

**Leitartikel**



Dr. Udo Lenke

Kammerwahl 2008  
Entscheiden Sie mit!

**Titelthema**



Kammerwahl 2008  
Für eine starke berufliche Selbstverwaltung

Wahlvorschläge der BZK  
Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart, Tübingen

**Berufspolitik**



Außerordentliche Vertreterversammlung  
der LZK BW  
GOZ-Novelle im Kreuzfeuer der Kritik

**Im Blickpunkt**

Exklusiv-Vertrag für mehr Prophylaxe bei  
pflegebedürftigen Menschen  
Wichtiger Schritt in die richtige Richtung



Zahnärztliche Eingriffe unter Vollnarkose  
Behandlung im Tiefschlaf

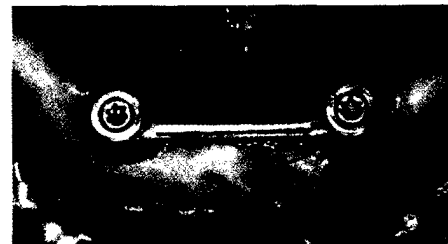
**Politik**



7  
Meinungsaustausch mit  
CDU-MdB Thomas Dörflinger  
Schwarz-Gelb würde den Fonds gleich kassieren 30

Der Zorn über den Fonds ist programmiert  
Kommentar von Bernhard Walker 31

**Fortbildung**



8  
11  
Versorgung zahnloser Kieferkammabschnitte  
Möglichkeiten des Weichgewebsmanagements  
im Rahmen der prothetischen  
(Implantat-)Therapie 32

**Praxis**



22  
27  
Zukunftspraxis 50 plus  
Jeder investierte  
Euro muss den  
Praxiswert steigern 45

**Recht**

Oberlandesgericht München  
2te-zahnarztmeinung.de ist wettbewerbswidrig 50  
Oberlandesgericht Nürnberg  
Aufklärungsfehler führt nicht immer  
zu Honorarverlust 51

**Regionen**



Fortbildungssymposium für Nordbaden in Heidelberg  
**Der Zahnarzt als Generalist**

**52**



Stiftung für kranke Kinder in Tübingen startet mit tollem Ergebnis  
**Goldregen für kranke Kinder**

**54**

**Kultur**



Kunstmuseum Stuttgart  
**Christian Jankowski**

**56**



Sommerausstellung im Museum Frieder Burda  
**Die Skulpturen der Maler**

**57**

Deutscher Zahnärztetag 2008  
**Schicken Sie uns ein Lächeln**

**58**

**Rubriken**

Editorial	3		
Termine	42	Impressum	60
Prophylaxe	44	Amtliche	
Praxis	46	Mitteilungen	60
Namen und Nachrichten	59	Buchtipps	60
		Personalia	61

**Nach Redaktionsschluss...**

... kritisierte der Präsident des Bundesverbandes der Arbeitgeber, Dr. Dieter Hundt, die milliardenschweren Kostensteigerungen zu Lasten der Beitragszahler. Bereits im letzten Jahr hatte eine baden-württembergische Delegation unter der Leitung des Präsidenten der Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg, Dr. Udo Lenke, den aus Baden-Württemberg stammenden Arbeitgeberpräsidenten in Berlin über die falschen Weichenstellungen im Gesundheitswesen informiert. Jetzt rächt sich, dass der Staat für sich die Regulierungshoheit reklamiert, das heißt einen einheitlichen Beitragssatz zum 1.1.2009 festlegen will, der deutlich höher als die bisherigen Kassenbeiträge ausfallen wird. Damit steigen die Belastungen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern und das bei dem zu erwartenden Konjunkturabschwung. Folgen, auf die bereits im Dialog mit dem Arbeitgeberpräsidenten und Vertretern der Zahnärzteschaft aus Baden-Württemberg in Berlin frühzeitig hingewiesen wurde.

... sorgt der Bundesrechnungshof für Schlagzeilen. Denn er kritisiert sowohl die Gehälter einiger Krankenkassenvorstände als auch die Kostenerstattung von Arzneimitteln wie Viagra, die einzelne Vorstände sich von ihren Arbeitgebern erstatten ließen. Der Bundesrechnungshof teilte dem Bundesministerium für Gesundheit allerdings nicht die betroffenen Vorstände und Krankenkassen mit. Der Bundesrechnungshof ist der Meinung, dass der Staat bzw. die Aufsicht der Länder die Gehälter der Krankenkassenvorstände deckeln sollte. In wie weit das mit dem avisierten Wettbewerb im Gesundheitswesen vereinbar sein soll, wenn der Staat bzw. die Aufsicht dazu verpflichtet werden soll, Gehälter entweder zu genehmigen oder zu deckeln, bleibt dem Chronisten schleierhaft.

... leisten sich die SPD und Noch-SPD-Genosse Wolfgang Clement ein Scharmützel besonderer Art im Sommerloch. Statt Beck nun Clement im Visier der Genossen und der Medien. Clement fühlt sich wohl noch zu jung mit seinen 68 Jahren, um aufs Altenteil der elder statesmen geschoben zu werden. Die Wähler in Nordrhein-Westfalen haben ihm bereits bei den letzten Landtagswahlen die Gefolgschaft versagt; kurz danach reussierte er jedoch als Minister in Berlin. Die Genossen waren falsch beraten, sich mit diesem Altvorderen zu beschäftigen. Beck wird's recht sein, ist er doch zurzeit heraus aus dem Medienkreuzfeuer. Und die nächste Sau, die durchs Dorf gejagt wird, wird nicht lange auf sich warten lassen. Hessen und ein möglicher Regierungswechsel lassen grüßen.  
HC